



Jahresbericht
2021



Südwestfälische Kondition



Volksbank
in Südwestfalen eG

Unsere Entwicklung seit Fusion 2018

in Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Bilanzsumme	3.503	3.604	3.831	4.051	4.265
Kundeneinlagen	2.505	2.619	2.777	2.795	2.936
Kundenkredite	1.951	2.081	2.209	2.359	2.625
Eigenkapital ¹⁾	272	281	334	343	393

¹⁾ Hierzu rechnet die Bank die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital),
¹⁾ 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital)

04 Brief des Vorstands

08 Südwestfälische Kondition

- 10 Kraftvoller Partner für Unternehmen und Immobilienbesitzer
- 12 Beweglich im Kopf – und am Markt
- 14 Schnell mal gemacht – aber immer mit Sinn und Verstand
- 16 Ausdauer. Genügend Puste für die nächste Dekade!

18 Jahresabschluss

- 20 Mitgliederentwicklung
- 22 Bilanz 2021
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung 2021
- 25 Geschäftsverlauf 2021
- 34 Bericht des Aufsichtsrats
- 36 Gremien & Organe

40 Impressum



Die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Gestalten waren in den vergangenen zwei Jahren nicht einfach. Umso mehr waren Eigenschaften gefordert, für die wir den Begriff „Südwestfälische Kondition“ sehr passend finden. Durchhaltevermögen durch mutiges Anpacken, kreative Lösungen und der Wille, erfolgreich zu sein und es zu bleiben waren zentrale Erfolgsfaktoren. Wir sind sehr stolz darauf, in einer Region für Unternehmen und Menschen aktiv zu sein, in der wir genau das auf beeindruckende Art erleben durften – und weiter erleben dürfen. Unternehmen in Südwestfalen haben es vielfach geschafft, eine hervorragende Kondition zu beweisen, sich unter herausfordernden Rahmenbedingungen erfolgreich zu behaupten und weiterzuentwickeln. Davor ziehen wir den symbolischen Hut.

Wie wir als Volksbank in der Region „Südwestfälische Kondition“ für uns interpretieren und was wir daraus gemacht haben, darüber erfahren Sie mehr in unserem Jahresbericht 2021.

Verehrte Mitglieder, geschätzte Kunden, liebe Geschäftsfreunde,

das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand im Jahr 2021 im zweiten Jahr in Folge im Zeichen der Corona-Pandemie. Insgesamt erholte sich die heimische Wirtschaft aber im vergangenen Jahr weiter von dem durch die Pandemie ausgelösten Konjunkturerinbruch des 1. Halbjahres 2020. Parallel dazu entwickelten sich die Kapitalmärkte prächtig – insbesondere die Aktienmärkte. Zudem erfüllten sich die großen Sorgen einer Insolvenzwelle bei den Unternehmen nicht, so dass die geplanten Risikobudgets der Banken kaum in Anspruch genommen wurden.

Also alles gut? Die Pandemie und ihre nach wie vor unübersehbaren Folgen (z. B. Lieferkettenprobleme) wären schon Grund genug, hier über unsere Wege aus der Krise zu schreiben. Doch seit Ende Februar 2022 herrscht Krieg in Europa und wir sehen die verstörenden Bilder der Not und des Leides unschuldiger Menschen. Wir erleben eine Zäsur, in der es um nichts weniger geht als um den Abschied von der bisherigen Weltordnung, in der nichts mehr sicher und zugleich nichts mehr unmöglich erscheint. Die geopolitische Gemengelage als schwierig und unübersichtlich zu bezeichnen, ist wohl zum Zeitpunkt, zu dem wir diese Zeilen schreiben, noch untertrieben. Der über drei Jahrzehnte gehegte Glaube an eine anhaltende Friedensordnung nach Ende des Ost-Westkonfliktes ist zur bloßen Makulatur zerstoßen. Wandel durch Handel hat sich als Illusion erwiesen.

Wir stehen am Anfang einer Zeitenwende. Es wird nicht nur um die Beantwortung der für unsere Wirtschaft überlebenswichtigen energiepolitischen Fragestellungen gehen. Vielmehr wirft der Angriffskrieg auf die Ukraine sämtliche Prognosen über den Haufen und ist letztendlich eine Bedrohung für unsere Demokratie und Marktwirtschaft. Wir stehen vor der Herausforderung, nicht nur auf die neue Situation zu reagieren. Vielmehr werden wir neue Konzepte brauchen und Lösungen entwickeln müssen, wie unsere Volkswirtschaften der freien Welt künftig zum Wohle der Menschen zusammenarbeiten können und wollen. Als Volksbank in Südwestfalen werden wir uns in Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken und der Deutschen Kreditwirtschaft dieser Verantwortung stellen.

Jenseits der zuvor beschriebenen Sonderfaktoren haben wir das vergangene Geschäftsjahr mit einem guten Vorsteuerergebnis in Höhe von rund 30 Mio. Euro

abgeschlossen. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, mit unseren überaus engagierten Mitarbeitern/innen und unserer „südwestfälischen Kondition“ – die wir im vorliegenden Jahresbericht näher erläutern – konnten wir eindrucksvoll belegen, welche Leistungen wir im Stande sind zu erbringen. Sei es in den Filialen, im KundenDialogCenter, im Geschäft mit unseren Firmenkunden – zuverlässig und nah standen wir unseren Mitgliedern und Kunden zur Seite. Dieselbe Dynamik war auch in der Immobilienfinanzierung, im PrivateBanking oder im Wertpapiergeschäft zu beobachten.

So hat der Blick in die Bilanz in diesem Jahr etwas vom Buch der Rekorde: Erstmals übersprang das Kundengeschäftsvolumen die Marke von 8 Mrd. Euro. Ursächlich war hier ein Anstieg der bilanziellen Kredite und Darlehen von gut 11 Prozent. Die Kundeneinlagen wuchsen um 5 Prozent und die Bilanzsumme kletterte auf über 4,2 Mrd. Euro. Das für unsere Kunden verwaltete und angelegte Vermögen in Wertpapieren übertraf zudem die Marke von 1,5 Mrd. Euro. Wir sehen, die Marke Volksbank in Südwestfalen ist im dritten Geschäftsjahr seit der Fusion als feste Größe im heimischen Markt etabliert.

Mit dem höchsten Spenden- und Sponsoringvolumen unserer Geschichte haben wir der Region bei einer Vielzahl von Projekten und Anlässen etwas zurückgeben können.

Um das beschleunigte Wachstum in allen Geschäftsfeldern und damit den ambitionierten, langjährigen Wachstumskurs der Bank erfolgreich weiter fortzusetzen und regulatorische Vorgaben entlang der ansteigenden Bilanzsumme weiterhin jederzeit zu erfüllen, bedarf es nun der Erweiterung der Kapitalbasis. Zudem stehen wir in Folge des Ukraine-Krieges vor immensen Herausforderungen, deren Umfang wir nur erahnen können. In einem ersten Schritt konnten wir durch die Gewinnung von über 3.600 neuen Mitgliedern – damit erzielte die Bank den historisch höchsten Mitgliederstand – und der Zeichnung von weiteren 20.700 Geschäftsanteilen die anrechenbaren Geschäftsguthaben um rund 4,3 Mio. Euro aufstocken. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der Eigenmittelbasis werden folgen. Selbstverständlich erfüllen wir aktuell und entlang unserer Geschäftsplanung alle jetzigen und künftigen Eigenmittelanforderungen der Bankenaufsicht.

Wir freuen uns, unsere 74.307 Eigentümer an dem diesjährigen Ergebnis angemessen beteiligen zu können. Vor dem Hintergrund der sehr guten Geschäftsentwicklung und unter Berücksichtigung des zuvor beschriebenen Eigenkapitalmanagements schlagen wir der Vertreterversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 3 Prozent vor.

Über das gute Jahresergebnis hinaus behalten wir selbstverständlich auch den langfristigen Erfolg der Bank im Blick. Hier treiben wir unsere Strategieagenda 2024 sowie die Themen Omnikanalvertrieb, Wohnen im Alter, Wohnfühlberatung und Generationenberatung konsequent voran. Hier sehen wir für uns großes Potenzial, auch neue Kunden und Märkte gewinnbringend zu erschließen. Mit unserer „südwestfälischen Kondition“ werden wir beharrlich an den Themen arbeiten und auch den beschriebenen Herausforderungen unserer Zeit im Sinne unserer Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner aktiv begegnen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, werte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde, für das vertrauensvolle Miteinander und für die konstruktive Unterstützung unserer Vorhaben.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

 Roland Krebs
 Jens Brinkmann
 Karl Michael Dommès

Der Vorstand

Lüdenscheid und Siegen,
Mai 2022



Erstmals überschreitet das Kundengeschäftsvolumen die Marke von **8 Mrd. Euro**



Kraft
Schnelligkeit
Beweglichkeit
Ausdauer



Südwestfälische
Kondition

In der Umgangssprache wird der Begriff Kondition oft für die sportliche Ausdauer verwendet. Daneben umfasst die Kondition die Aspekte Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Sie bilden zusammen die Basis für sportliche Leistungen. Im übertragenen Sinne ist die Kondition aber auch die Voraussetzung für unsere Art des Bankings.

Mit Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit und dabei immer nah am Kunden haben wir 2021 unseren Weg erfolgreich fortgesetzt. Mit dieser uns eigenen südwestfälischen Kondition haben wir viel bewegt und für unsere Kunden und Mitglieder vorangebracht.

Kraftvoller Partner für Unternehmen und Immobilienbesitzer

Kernkompetenz: Kreditgeschäft & Co.

Unsere Firmenkunden erwarten von ihren Volksbank-Beratern leistungsstarke Lösungen für ihre individuellen Anliegen. Die Beratungsspezialisten der Firmenkundenbank standen auch 2021 im engen Austausch mit den Unternehmen und waren mit Rat und Tat präsent. Unser Leistungsversprechen, anerkannter Partner der Wirtschaft zu sein, haben wir auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie eingelöst: Das bilanzielle Kreditwachstum von +11,3 Prozent zeigt eindrucksvoll, welche Rolle wir als Finanzpartner spielen. Die Kerngeschäftsfelder Firmenkunden und Immobilien erreichten neue Bestmarken im Kreditneugeschäft. Erstmals wurden Neukredite von 380 Millionen Euro an Firmen- und Geschäftskunden vergeben. Annähernd die Hälfte des Neugeschäftes entfiel auf die in der heimischen Wirtschaft stark vertretenen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes. In den weiteren Segmenten entwickelte sich die Zusammenarbeit mit den Berufsgruppen der Heilberufe äußerst erfolgreich. Hier konnte das höchste prozentuale Wachstum erzielt werden. Unser kraftvolles Leistungsprofil für Firmenkunden zeigt sich auch in unserem Unternehmer-Portal www.vb-echt-jetzt.de mit dem wir Mehrwerte für unsere Firmenkunden liefern.



Zur Online-Plattform
vb-echt-jetzt.de

11,3 %
bilanzielles Kreditwachstum

**Kraft im Sport
ist die Fähigkeit,
Widerstände zu
überwinden und ihnen
entgegenzuwirken.**



380
Mio. €

Neukredit-
geschäft
mit Unternehmen

Unternehmer erwarten für ihr Privatvermögen und das Unternehmensvermögen gleichermaßen Top-Ergebnisse. Das PrivateBanking der Volksbank in Südwestfalen bietet unseren Firmenkunden eine leistungsstarke und umfassende Betreuung und enge persönliche sowie professionelle Begleitung bei Finanzentscheidungen. Mit unserer langjährigen Erfahrung bieten wir unseren Kunden ganzheitliche Lösungen für die speziellen Fragestellungen, die sich durch die wechselseitigen Beziehungen zwischen der Unternehmens- und Privatsphäre – insbesondere bei inhabergeführten Unternehmen – ergeben. An der Schnittstelle zur Firmenkundenbank sind die ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation unserer Kunden und eine perspektivische, generationenübergreifende Beratung die Voraussetzung für exklusive Leistungen auf höchstem Niveau, die auch messbar sind: Der Wertpapierbestand im Segment PrivateBanking stieg um 20,5 Prozent. Dabei lag der durchschnittliche Wertzuwachs pro Depotkunde bei 12,5 Prozent. Insgesamt stieg das betreute Wertpapiervolumen um über 20 Prozent auf 1,49 Milliarden Euro. Am stärksten nahm die Nachfrage nach Anlagezertifikaten, Fonds und Vermögensverwaltungen zu. Die Volksbank verzeichnete fast 2.000 neue Wertpapieranleger und schloss rund 3.700 Fondssparpläne ab.

Erweitertes Leistungsspektrum

Mit der SWF Beratung GmbH hat 2021 eine neue Volksbank-Unternehmenstochter das Licht der Welt erblickt. Als Spin-Off-Ausgründung der Firmenkundenbank bietet das junge Unternehmen Unternehmensberatungsleistungen an und kann dabei auf die langjährige Erfahrung seines Expertenteams zurückgreifen. Künftig sollen Firmenkunden über bankeigene Leistungen hinaus maßgeschneiderte Lösungen erhalten, die sich bewährt haben und echten Nutzen schaffen: insbesondere in den Themenfeldern Payments und Existenzgründung.



295
Mio. €

Neukredit-
geschäft
Immobilien

Immobilienfinanzierung mit Hochkonjunktur

Im Immobiliengeschäft haben wir mit unserer Expertise bei der Immobiliensuche und der passenden Finanzierungsmöglichkeit vielen Immobilienbesitzern den Rücken gestärkt. Im Baufinanzierungsgeschäft stieg das Kreditneugeschäft um 16,3 Prozent auf einen neuen Höchstwert von 295 Millionen Euro. Das Neugeschäft mit der hauseigenen Vermittlungsplattform stieg auf 70 Millionen Euro. In der Immobilienvermittlung stieg die erzielte Courtage um knapp sechs Prozent. Wir haben uns aber nicht auf dem Ergebnis ausgeruht. Unsere Beratungskompetenz haben wir durch unsere Online-Plattform www.wohnen-in-suedwestfalen.de ergänzt, die wir auch 2021 sukzessive mit Mehrwertthemen für alle Immobilieninteressierten ausgebaut haben. Unsere Vision vom führenden Leistungsnetzwerk für Immobilien teilen auch die Volksbank Sauerland und Volksbank Bigge-Lenne: Seit verganginem Jahr sind sie an der Plattform als Kooperationspartner beteiligt.



Zur Online-Plattform
wohnen-in-suedwestfalen.de

Beweglich im Kopf – und am Markt

Die Immobilie im Geschäftsfeldfokus

Beweglich und flexibel zeigen wir uns bei der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dabei haben wir im Immobiliengeschäft eine feste Zielsetzung vor Augen: Wir wollen mit unserem Leistungsangebot die führende regionale Marke auf dem Immobilienmarkt werden und unseren Kunden und Mitgliedern Mehrwerte rund um das Thema Wohnen in Südwestfalen liefern. So konnten wir als Volksbank 2021 insgesamt 133 Immobilienobjekte vermitteln. Die Nachfrage nach kompetenter Immobilienvermittlung entwickelte sich sehr stark und erforderte ein professionalisiertes Expertenangebot.

Die 2021 gegründete Immobilienmarklertochter VR Immo: Südwestfalen GmbH & Co. KG trägt diesen Anforderungen nun auch organisatorisch Rechnung. Entstanden ist eines der größten Makler- und Immobilienunternehmen in Südwestfalen, in dem die Kompetenzen in der Immobilienvermittlung, -bewertung und -projektierung gebündelt sind. Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in vier Büros im gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank in Südwestfalen tätig. Das Team bietet seinen Kunden eine fundierte Preis- und Marktanalyse, besorgt alle erforderlichen Unterlagen und setzt die Immobilie des Kunden durch überlegte Werbung gekonnt in Szene. Besichtigungen erfolgen nur mit ernsthaften Interessenten und die Unterstützung bei der Verhandlung ist selbstverständlich. Denn als Tochterunternehmen der Volksbank in Südwestfalen orientiert sich die VR Immo an den genossenschaftlichen Beratungswerten wie Nähe, Transparenz und Partnerschaftlichkeit. Über ihre Tochterunternehmen initiiert die Volksbank in Südwestfalen seit einigen Jahren eigene Bauprojekte und blickt beim Thema Wohnen weit über den Tellerrand des klassischen Bankgeschäfts hinaus. In Kreuztal-Buschhütten entwickelte die Volksbank Siegerland GmbH mit weiteren Partnern das Quartier „Lebenswert – Deichwald“ auf dem Areal einer ehemali-



133

vermittelte
Immobilien-
objekte

**Die Beweglichkeit
im sportmotorischen
Sinne ist das
Vermögen, körperliche
Bewegungen mit
einer gewissen
Schwingungsweite
ausführen zu können.
Der mögliche
Spielraum der
Beweglichkeit wird
auch als Flexibilität
bezeichnet.**



Zu Ihrem Profiverkaufspartner auf
[wohnen-in-suedwestfalen.de](https://www.wohnen-in-suedwestfalen.de)



VR IMMO: SÜDWESTFALEN
GmbH & Co. KG

gen Hauptschule. In den vergangenen Jahren sind dort zwei Einfamilienhäuser und zehn Zwei- bzw. Dreifamilienhäuser in Teileigentum entstanden. Das Wohnangebot wird demnächst durch ein Mehrfamilienhaus mit elf Mietwohnungen ergänzt. Im Frühjahr 2022 hat auf dem Gelände bereits die Senioren-Residenz „Kreuztal“ ihren Betrieb aufgenommen.

Ebenso wegweisend für das Engagement der Volksbank im Geschäftsfeld Immobilie sind die Projekte des Tochterunternehmens Südwestment GmbH & Co. KG im Märkischen Kreis und im Münsterland. Der enorme Zuspruch hat uns gezeigt, dass wir mit unseren Aktivitäten auf dem Gebiet des altersgerechten Wohnens mit Komfort- und Pflegeangeboten die richtigen Antworten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels geben. Das Servicewohnen an der Kreuzkirche in Lüdenscheid und die Wohnungen im Wall Karree in Neuenrade verbinden in zentralen Lagen moderne Wohnformen mit Barrierefreiheit. In Neuenrade ergänzen umfangreiche medizinische Dienstleistungen das nachbarschaftliche Gesamtkonzept. Im Ortszentrum haben wir zudem durch die Ansiedlung eines Discounter-Marktes einen Mehrwert für viele Anwohner geschaffen.

Zwei besondere Immobilienprojekte wurden im Münsterland realisiert. Das Marien-Quartier in Gescher wurde 2020 sogar für den Deutschen Bauherrenpreis nominiert, mit dem herausragende Wohnungsbauprojekte von hoher Qualität ausgezeichnet werden. In Osten Münsters bieten wir im modernen Wohnkomplex „Roomy“ für Studierende und Berufstätige ein geschmackvolles, hochwertiges und modernes Ambiente in 114 All-Inclusive-Apartments und 14 Wohnungen. Als Volksbank ist es unser Antrieb, zeitgemäße und nachhaltige Lösungen und Angebote rund ums Wohnen für die Menschen in unserer Region zu schaffen – und dabei werden wir auch in Zukunft beweglich am Markt bleiben.



Studenten- und Wohnkomplex „Roomy“ in Münster

Nähe zu unserem Markt – mit unseren Beiräten

Um beweglich am Markt sein zu können, müssen wir aber auch nah dran sein am Geschehen vor Ort und wissen, was die Menschen bewegt. Dabei setzen wir auf unsere Beiräte. Seit einigen Jahren beraten den Vorstand bereits kundige und engagierte Mitglieder in den Regionalbeiräten aus den Teilmärkten im Märkischen Kreis. Sie kennen sich in ihrer Region aus und entscheiden über Spenden- und Sponsoringaktivitäten, die den Menschen zugutekommen. 2021 haben wir nun auch einen neuen Regionalbeirat im Siegerland und einen Jugendbeirat ins Leben gerufen. Damit wollen wir auch ein Zeichen für die Zukunft setzen: Genossenschaftliches Banking braucht junge engagierte Menschen mit Haltung.



Jugendbeirat: junge Meinung ist gefragt



Wall Karree in Neuenrade

Schnell mal gemacht

– aber immer mit Sinn und Verstand

Auf den Wandel im Kundenverhalten und den daraus erwachsenden Anforderungen an Konnektivität reagieren wir mit Tempo in unserer Entwicklung, aber eben auch mit Sinn und Verstand. Wir haben den Anspruch, als Volksbank überall dort präsent zu sein, wo der Kunde uns haben möchte: ob persönlich in der Filiale, telefonisch oder per Video in unserer kundenstärksten Filiale „KundenDialogCenter“, online am Computer oder mobil über sein Smartphone. Die Kunden wünschen sich eine Bank, die sie einfach und bequem nutzen können – zu jeder Zeit an jedem Ort und über jeden Kanal. Die Trennung zwischen Offline- und Onlinewelt löst sich auf. Banking ist heutzutage maßgeblich durch die Selbstbestimmtheit des Kunden beeinflusst. Er ist gut informiert, er erwartet eine hohe Transparenz, er entscheidet, welchen Kanal er für seine Bankgeschäfte auswählt und erwartet dabei überall ein Banking mit hoher Qualität. Mit unserer Entwicklung zur Omnikanalbank entwickeln wir heute das Banking von morgen. Dabei geht es uns um eine langfristige Entwicklung mit schnell erlebbaren und nützlichen Angeboten und Services. Im Zentrum des genossenschaftlichen Bankings steht dabei immer der Kunde.

Was heißt das praktisch? Die Pandemie treibt die Digitalisierung stark voran und gibt der kanalübergreifenden Kundenbetreuung zusätzlichen Auftrieb. Die kontaktlose Beratung via Telefon oder Video wird immer beliebter und hat sich im zweiten Jahr der Corona-Pandemie zu einem etablierten Kontaktkanal entwickelt. Und doch erleben wir auch, dass unsere Kunden gerade bei komplexeren Fragestellungen Wert auf das persönliche Gespräch per Video oder aber vor allem in unseren Filialen und in der Beratung „Mensch zu Mensch“ legen. Wir werden daher in moderne Filialkonzepte und ein modernes Volksbank-Erlebnis vor Ort investieren, etwa in Plettenberg



Zum ZuschussGuide Plus auf
wohnen-in-suedwestfalen.de

Schnelligkeit lässt sich als Fähigkeit bei sportlichen Bewegungen definieren, auf einen Reiz bzw. ein Signal hin schnellstmöglich zu reagieren und/oder Bewegungen bei geringen Widerständen mit höchster Geschwindigkeit durchzuführen.

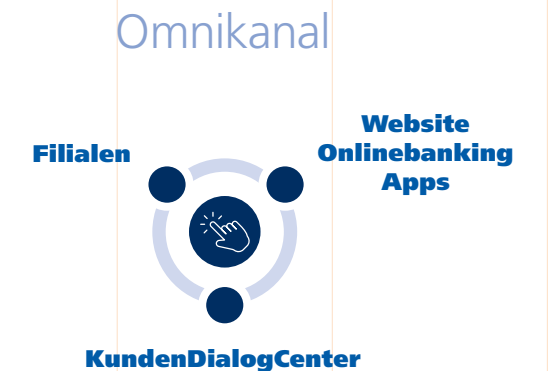
und Halver. Wie in der bislang neuesten Filiale Marienheide werden wir auch dort neue stationäre Banking-Konzepte mit digitalen Services verbinden. Moderne Beratungsräume, in denen sich Diskretion und Wohlfühlen ergänzen, sind die Zukunft.

Große Kassenhallen sind out. Warteschlangen sind es erst recht – Volksbank-Kunden sind an keinen Ort und keine Zeit gebunden. Unsere Zahlungsverkehrslösungen sind schnell, sicher und vor allem digital. Und sie werden intensiv genutzt: Die Anmeldungen in unserer Banking-App sind im Jahr 2021 um über 20 Prozent auf rund 390.000 pro Monat angewachsen. Mittlerweile sind über 80 Prozent der Kartenzahlungen kontaktlos. Mit unserer App, dem Online-Banking oder dem kontaktlosen Bezahlen an Kassenterminals erreichen wir ein hohes Maß an Sicherheit und bequemen Handling. Das Gleiche gilt auch für unsere Online-Abschlussangebote zum Girokonto, zum Dispokredit oder Wertpapierdepot. Schnell gemacht, sicher und dabei einfach für den Kunden und immer vernetzt.

Auch für unsere Immobilienplattform „Wohnen in Südwestfalen“ haben wir mit Services wie dem Käuferzertifikat, ZuschussGuide oder der einfachen Möglichkeit einer Finanzierungsanfrage, schnelle, sichere und leicht durchzuführende Angebote geschaffen. Alles Volksbank, auch wenn es verschiedene Kanäle sind. Mit der derzeit im genossenschaftlichen Verbund gestalteten Omnikanalplattform geht die Entwicklung aber noch weiter, um im Sinne unserer Kunden ein kanalübergreifendes Volksbank-Erlebnis zu schaffen – zum Beispiel eine Baufinanzierung online berechnen und sich mit dem Ergebnis im Anschluss in der Filiale beraten lassen. Unser bankinternes Projekt dazu läuft bereits auf Hochtouren.



Zum Käuferzertifikat auf
wohnen-in-suedwestfalen.de



Auf das Zusammenspiel kommt es an



Ausdauer.

Genügend Puste für die nächste Dekade!

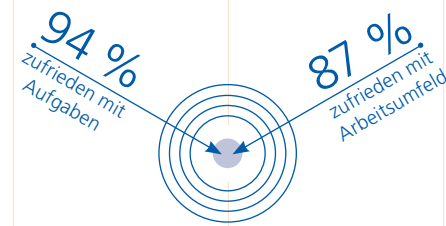
Die genossenschaftliche Idee „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ hat fürwahr einen Lauf. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kunden können wir auf eine ganz beachtliche Historie von deutlich mehr als 100 Jahren genossenschaftlicher Aktivitäten für die Menschen im Märkischen Kreis, im Siegerland und in Marienheide zurückblicken. Der Startschuss durch die Gründerväter (Frauen waren tatsächlich seinerzeit nicht beteiligt) fiel in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus der Not heraus, da Kredite bei etablierten Geldhäusern unerschwinglich waren. Der Name unserer Kreditgenossenschaft hat sich durch die Jahrzehnte hinweg zwar oft geändert – das Erfolgsrezept blieb dabei aber stets dasselbe: Die Mitglieder tragen die Genossenschaft. Zugleich hilft die Genossenschaft dem Mitglied bei dessen wirtschaftlicher Förderung. Dieses Konzept beweist echte Ausdauer und überzeugt in Südwestfalen bis heute. Mehr als 74.000 Mitglieder hatte die Volksbank in Südwestfalen Ende 2021 – so viele wie nie zuvor. Im vergangenen Jahr haben wir auch den stärksten Mitgliederzuwachs im Verlauf eines Geschäftsjahres verzeichnet.

Der Zuspruch für die Volksbank ist untrennbar mit den Volksbankerinnen und Volksbankern verbunden, die sich vor Ort für ihre Kunden einsetzen. Sie sind das Herz unserer Bank, zugleich sind sie das Gesicht und auch die tatkräftige Hand, die zupackt. Für ihre Mitarbeiter ist die Volksbank ein verlässlicher Arbeitgeber. Für unsere Region sind wir ein zuverlässiger Ausbildungsbetrieb. Denn es entspricht unserer Philosophie, dass wir jungen Menschen aus unserer Region den Start ins Berufs-



772.000 €

Spenden- und Sponsoring-Engagement
für die Region



Mitarbeiterzufriedenheit hoch

74.307

Mitglieder insgesamt

Unter Ausdauer versteht man die Fähigkeit, eine gegebene Leistung über einen möglichst langen Zeitraum durchhalten zu können.

leben ermöglichen und dabei ein langfristiges Arbeitsverhältnis anstreben. Viele unserer „Eigengewächse“ sind mittlerweile in leitenden Positionen tätig und so manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr gesamtes Arbeitsleben bei der Volksbank verbracht. Wir bieten langfristige Perspektiven und haben gerade auch in der Pandemie flexible Arbeitszeitmodelle möglich gemacht. Die Option, im Homeoffice zu arbeiten, hat sich für Mitarbeiter und Volksbank bewährt. Ein entsprechendes Feedback gab es von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021: 94 Prozent sind mit ihren Aufgaben im Unternehmen zufrieden. Und trotz Pandemiebedingungen bescheinigen uns 87 Prozent, dass sie mit den Arbeitsbedingungen und dem Arbeitsumfeld zufrieden sind.

Auch in puncto Engagement in der und für die Region war unsere Ausdauer 2021 ungebrochen. Mit dem von der Volksbank bereits zum dritten Mal ausgelobten Ehrenamtspreis EIVER gingen insgesamt 36.000 Euro an Preisgeldern an herausragende Projekte in der Region – und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Runde 2023! Durch unsere 2021 neu gestartete Crowdfunding-Plattform konnten mehr als 170.000 Euro an Spenden gesammelt werden – die Volksbank steuerte dazu ein Co-Funding von insgesamt rund 50.000 Euro bei. Besonders stolz macht uns das Ergebnis der Aktion „Südwestfalen hilft“ für die vom Hochwasser betroffenen Städte Altena und Balve. In einem regelrechten Spenden-Sprint kamen insgesamt unglaubliche 107.000 Euro für die Flutopfer zusammen. Bei den Spenden und weiteren Unterstützungen kommt die Volksbank in Südwestfalen insgesamt auf einen Rekordwert von rund 772.000 Euro – das spornt auch für die Zukunft an.



Crowdfunding-Spenden für Hochwasseropfer in Balve und Altena



EIVER-Siegerehrung mit glücklichen Preisträgerinnen



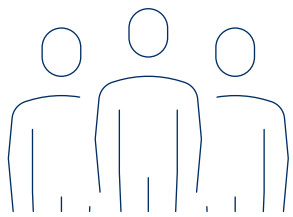
Herzlich willkommen, Azubis 2021!



* Angabe gemäß § 328, Absatz 2 HGB.

Bei diesem Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2021 hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

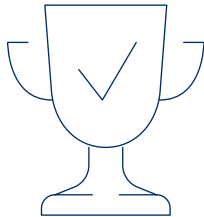
Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Vorschlag für und der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses werden nach Genehmigung durch die Vertreterversammlung bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.



Mitgliederentwicklung 2021

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2021	73.066	170.478	51.143.400
Zugang	2021	3.690	20.702	6.210.600
Abgang	2021	2.449	5.979	1.793.700
Ende	2021	74.307	185.201	55.560.300

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	4.250.717
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	4.416.900
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	300
Höhe der Haftsumme je Anteil	EUR	300



Mitglieder-Talente

Kennen Sie schon unsere Mitglieder-Talente? Wir suchen jedes Jahr neue, außergewöhnliche und junge Talente bis zu einem Alter von 20 Jahren – dabei sind sportliche, künstlerische und geistige Fähigkeiten gefragt. Im Jahr 2021 sind sechs neue Talente dazugekommen:

Im Siegerland: Dario Barth (Handball), Amelie Braun (Leichtathletik, ohne Foto) und Lisa Marx (Turnen).

Im Märkischen Kreis: Linda Becker (Schach), Bennet Peters (Badminton) sowie Jule Mantsch (Beachvolleyball, ohne Foto).

Neben einem Förderpreis in Höhe von 500 Euro gibt es einen Gutschein für ein professionelles Fotoshooting – überreicht durch unsere Vorstände. Die Mitglieder-Talentgalerie können Sie in Siegen (Eingangsbereich Treppenhaus) und Lüdenscheid (Servicebereich Filiale) besichtigen.



Noch mehr Mitglieder-Informationen und Angebote auf vbinswf.de/heyyou



Mitglieder-Talent Dario Barth



Mitglieder-Talent Lisa Marx



Mitglieder-Talent Linda Becker



Mitglieder-Talent Bennet Peters

Aktivseite

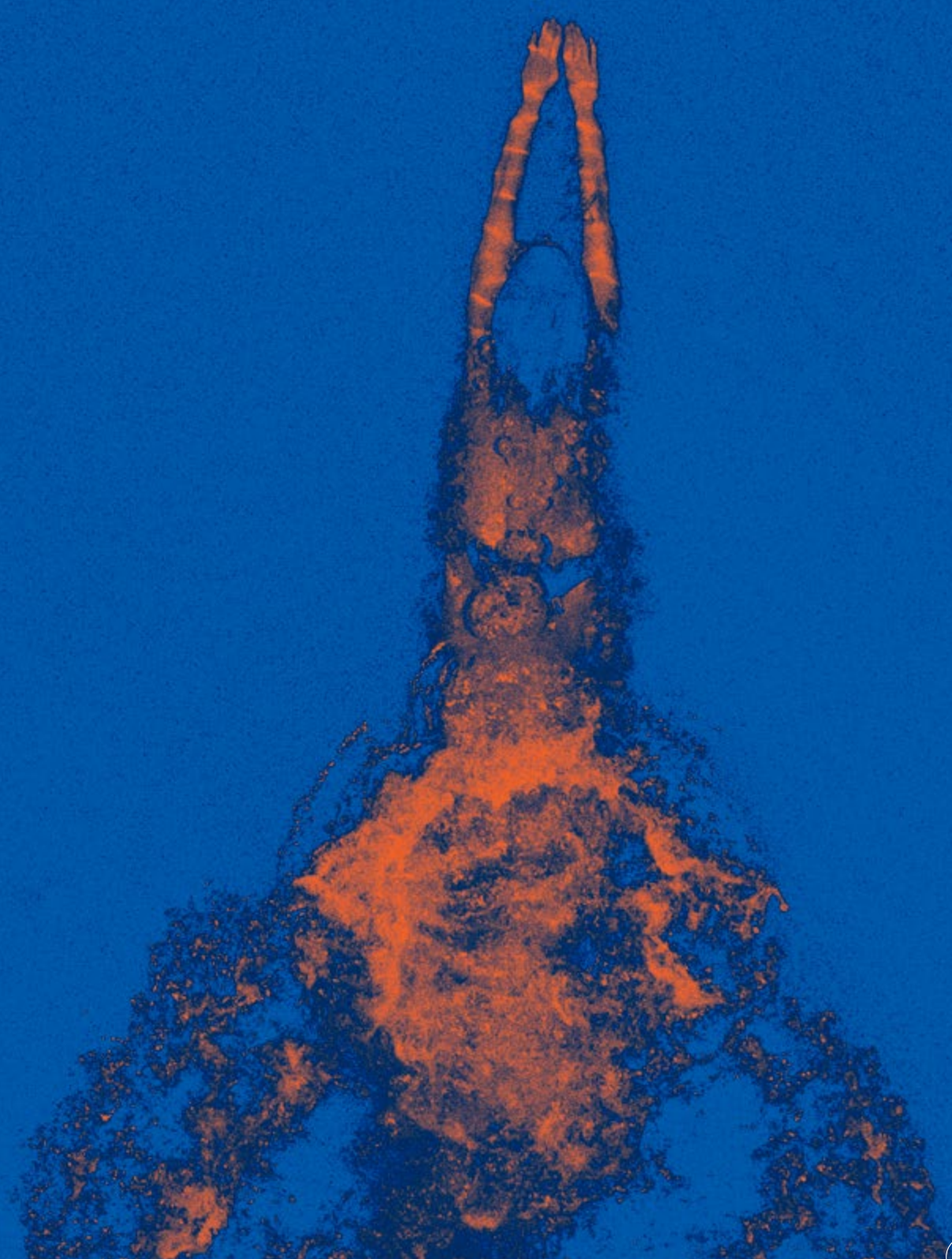
	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			32.692.481,66		43.653
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			214.636.499,89		183.232
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	214.636.499,89				(183.232)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	247.328.981,55	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			76.313.451,00		57.623
b) andere Forderungen			169.977.127,33	246.290.578,33	207.039
4. Forderungen an Kunden				2.625.393.299,17	2.359.493
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	918.649.122,01				(921.263)
Kommunalkredite	77.089.711,14				(53.979)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		71.979.360,59			83.926
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	68.436.474,37				(81.248)
bb) von anderen Emittenten		587.734.605,81	659.713.966,40		660.603
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	426.320.599,16				(397.096)
c) eigene Schuldverschreibungen			20.132,36	659.734.098,76	50
Nennbetrag	20.000,00				(50)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				288.711.760,62	284.201
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			99.004.424,00		98.994
darunter:					
an Kreditinstituten	2.272.373,53				(2.272)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.076.430,89	100.080.854,89	793
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.006.500,00				(723)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				7.806.500,00	7.566
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				39.440.247,99	39.649
darunter: Treuhandkredite	39.440.247,99				(39.649)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			53.829,00		87
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	53.829,00	0
12. Sachanlagen				17.483.412,61	18.874
13. Sonstige Vermögensgegenstände				6.350.191,02	4.092
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1.060.341,91	1.101
15. Aktive latente Steuern				25.145.307,00	0
Summe der Aktiva			4.264.879.402,85		4.050.975

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		40
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			867.962.374,24	867.962.374,24	850.601
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		793.869.712,37			807.787
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		116.341.529,87	910.211.242,24		145.958
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.964.750.346,62			1.776.418
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		17.223.326,29	1.981.973.672,91	2.892.184.915,15	22.738
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			44.362.909,14		42.427
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	44.362.909,14	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				39.440.247,99	39.649
darunter: Treuhandkredite	39.440.247,99				(39.649)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.858.104,90	3.271
6. Rechnungsabgrenzungsposten				111.447,32	163
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			6.314.005,00		5.921
b) Steuerrückstellungen			3.436.531,00		1.716
c) andere Rückstellungen			14.611.409,16	24.361.945,16	11.108
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				2.295.000,00	2.295
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				195.000.000,00	153.600
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	45.000,00				(45)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			46.662.865,55		42.286
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		42.130.000,00			41.770
cb) andere Ergebnismrücklagen		102.070.000,00	144.200.000,00		99.685
d) Bilanzgewinn		4.439.593,40	195.302.458,95		3.543
Summe der Passiva			4.264.879.402,85		4.050.975

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		90.327.988,96			90.666
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	90.327.988,96		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		181.042.364,28	181.042.364,28		197.018
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		56.107.096,08			56.025
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.684.249,96	60.791.346,04		6.508
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	272.305,54				(244)
2. Zinsaufwendungen			7.220.469,44	53.570.876,60	12.091
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.681.338,63				(1.611)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.511.059,23		4.010
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.893.240,81		263
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	8.404.300,04	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			31.614.910,13		28.879
6. Provisionsaufwendungen			5.287.217,44	26.327.692,69	4.203
7. Nettoertrag des Handelsbestands				412,88	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				4.484.562,19	3.325
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		29.381.610,95			30.046
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.223.988,64	35.605.599,59		6.427
darunter: für Altersversorgung	816.080,44				(1.039)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			21.821.853,27	57.427.452,86	21.741
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.658.037,70	2.436
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.877.311,71	2.253
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			721.428,74		4.455
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-721.428,74	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			155.740,78		42
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-155.740,78	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				67.677,81	71
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				29.880.194,80	15.247
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-16.805.261,96		7.796
darunter: latente Steuern	-25.145.307,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			850.688,24	-15.954.573,72	311
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				41.400.000,00	3.600
25. Jahresüberschuss				4.434.768,52	3.540
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4.824,88	3
				4.439.593,40	3.543
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				4.439.593,40	3.543
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				4.439.593,40	3.543

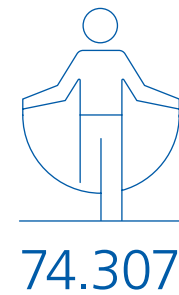


Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Als Genossenschaftsbank besteht die Kernaufgabe der Bank darin, die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Mitglieder und Kunden zu fördern und durch eine fachkundige Beratung und eine individuelle Betreuung jedem Mitglied zum persönlichen wirtschaftlichen Erfolg zu verhelfen. Die Zufriedenheit ihrer Mitglieder steht ebenso wie die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells im Mittelpunkt der Geschäfts- und Risikostrategie. Die angebotenen Produkte decken dabei die Bedarfe privater und gewerblicher Kunden im Kredit- und Einlagengeschäft umfänglich ab und werden durch das Angebotsspektrum der leistungsfähigen Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bedarfsgerecht ergänzt.

**starker
Mitgliederzuwachs
in 2021:**

erstmals über 74.000 Mitglieder



Mitglieder

Daneben betreibt die Volksbank in Südwestfalen eG das Eigenhandelsgeschäft im Rahmen der Bagatellgrenzen. Ein Handelsbuch im Sinne des Art. 4 Abs. 1 Nr. 86 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 wird nicht unterhalten.

Derzeit verfügt die Bank über 28 Geschäftsstellen und 35 SB-Standorte. Das Filialangebot wird durch ein digitales Kunden-DialogCenter für Privat- und Firmenkunden ergänzt.

Zweigniederlassungen im Sinne von § 14 GenG bestehen in:
58511 Lüdenscheid
51709 Marienheide
57076 Siegen

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i.V.m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist die Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.



**Instituts- und
Einlagensicherung**

**schützen Kunden von
Genossenschaftsbanken
umfassend**

Rahmenbedingungen in Südwestfalen

Im Jahr 2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Corona-Pandemie ausgelösten Konjunkturreinbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,9 %, nachdem es 2020 um massive 4,6 % zurückgegangen war. Das Wirtschaftswachstum hätte allerdings noch höher ausfallen können, wenn die Konjunktur nicht weiter durch die Folgen der anhaltenden Pandemie gedämpft worden wäre.



**+2,9 % Wachstum
Bruttoinlandsprodukt**

in 2021 wieder deutlich

Als Ergebnis der aktuellen Umfrage der IHK Siegen zum Jahresbeginn 2022 erreicht der IHK-Konjunkturklimaindex einen Wert von 120 Punkten und bleibt weiterhin deutlich über dem Mittelwert der letzten 20 Jahre. Während die Geschäftslage insbesondere im Großhandel und der Industrie dem positiven Trend weiterhin folgt, ist die Stimmung im Gastgewerbe, dem Einzelhandel und bei konsumnahen Dienstleistern deutlich angespannt. Die konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft bleibt äußerst stabil.

In großen Teilen der Industrie überwiegen weiterhin die positiven Meldungen, insbesondere im heimischen Maschinen- und Anlagenbau, während in Teilen der Automobilzulieferindustrie die Lage weiterhin angespannt bleibt. Der Auslastungsgrad der Industrieunternehmen steigt und die Auftragseingänge sowohl für das In- als auch für das Ausland ziehen wieder an. Nur 9 % der Betriebe melden einen niedrigen Auftragsbestand. Allerdings sind die dahinterstehenden Kalkulationen durch fehlendes Material, gestiegene Beschaffungspreise und gestörte Lieferketten mit Risiken behaftet. Zusätzliche negative Auswirkungen erfahren die Unternehmen durch die Vollsperrung der A45 bei Lüdenscheid. Ein positives Signal ist, dass der positive Trend bei der Beschäftigungsprognose weiter anhält, 24 % planen eine Personalaufstockung und nur 8 % einen Abbau. Alles in allem ist die Lage passabel, aber leider nicht stabil. Zwar berichten 44 % der Betriebe von einer guten und nur 13 % von einer schlechten Lage – die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich etwas eingetrübt – bleiben aber im positiven Bereich.

Im nördlichen Teil des Geschäftsgebietes ist als Ergebnis der Umfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) zu Jahresbeginn 2022 der SIHK-Geschäftsklimaindex seit April 2020 erstmals eingeknickt, von 122 Punkten im September 2021 auf jetzt 117 Punkte. 41 % der befragten Unternehmen berichten von einer guten Geschäftslage, 12 % von einer schlechten. Für die Zukunft erwarten 22 % der Unternehmen eine Verbesserung, 62 % eine Stagnation. Aktuell berichten 10 % der Unternehmen von einer schlechten Auslastung, 53 % von einer guten. Grund für die Trendumkehr sind denkbar schlechte Rahmenbedingungen wie gestörte Lieferketten, steigende Energie- und Rohstoffpreise, die Folgen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe sowie der Fachkräftemangel. Zusätzlich sehen viele Unternehmen die Sperrung der A45 als großes Risiko für die Standortentwicklung.



Die Umsetzung von Investitionsvorhaben der Unternehmen sind nahezu unverändert. Führende Motive sind weiterhin der Ersatzbedarf (63 %) und Rationalisierung (41 %) gefolgt von Umweltschutz (38 %). Etwa ein Drittel investiert in Innovationen (33 %).

Der Arbeitsmarkt erweist sich als relativ stabil. 23 % der Unternehmen wollen in den kommenden Monaten Personal einstellen und nur 10 % abbauen.

Da die Unternehmen vor vielen Herausforderungen stehen, lässt sich eine Seitwärtsbewegung vermuten.

Somit kann zusammenfassend für die wirtschaftliche Situation im gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank in Südwestfalen eG festgehalten werden, dass sich diese weiterhin in einer soliden Verfassung befindet. Eine seriöse Prognose zu den Auswirkungen der Rahmenbedingungen, wie die gestörten Lieferketten, die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise, der Fachkräftemangel sowie die anhaltende Corona-Pandemie kann derzeit jedoch nicht getroffen werden.

Geschäftsverlauf der Volksbank in Südwestfalen eG

Auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie prägendes Thema in der Bank. Die bereits im Jahr 2020 eingeführten Maßnahmen zur Sicherung des Geschäftsbetriebs wurden in 2021 fortgeführt. Die vorübergehende Dezentralisierung einzelner Abteilungen und Bereiche und ergänzende Telearbeit haben sich auch im Jahr 2021 als probates Mittel erwiesen, um den Geschäftsbetrieb der Bank jederzeit und uneingeschränkt aufrecht erhalten zu können. Darüber hinaus konnte allen Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt ein umfassendes Impfangebot gemacht werden und so ein weitreichender Coronaausbruch innerhalb der Belegschaft vermieden werden.

Die Ausweitung des im Jahr 2020 gestarteten Angebots im Gesamtkontext Ökosystem Immobilie stand im Jahr 2021 ebenfalls im Fokus der Volksbank in Südwestfalen eG. Für das Portal www.wohnen-in-suedwestfalen.de konnten weitere Partner gewonnen werden. Außerdem haben sich zwei weitere Genossenschaftsbanken dem Portal angeschlossen. Die Auslagerung der Angebote im Zusammenhang mit Immobilientransaktionen auf die VR Immo: Südwestfalen GmbH & Co. KG soll der Bank in Zukunft eine noch flexiblere Reaktionsmöglichkeit auf die Marktveränderungen ermöglichen und somit ein noch besseres Beratungsangebot für ihre Kunden schaffen.

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 hat im Geschäftsgebiet der Volksbank in Südwestfalen eG vor allem die Kommunen Altena und Balve schwer getroffen. Die Geschäftsstelle in Altena war kurzzeitig nicht erreichbar. Die Geschäftsstelle in Balve musste vorübergehend geschlossen werden, um schadhafte Technik auszutauschen und Renovierungen durchzuführen. Eine durch die Bank organisierte Crowdfunding-Aktion hat zu einem Spendenergebnis von über EUR 100.000 für die beiden betroffenen Städte geführt.



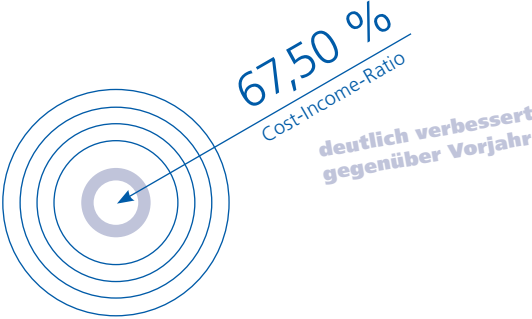
107.000 €
Finanzmittel

allein für Fluthilfe über Crowdfunding bereitgestellt

Die Entwicklung der von der Bank definierten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

Das Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich von TEUR 19.744 auf TEUR 30.757. Die Rentabilitätskennzahl „Betriebsergebnis vor Bewertung/durchschnittliche Bilanzsumme“ er-

höhte sich im Vorjahresvergleich von 0,49 % auf 0,73 %. Die Cost-Income-Ratio lag im Geschäftsjahr 2021 bei 67,50 % (Vorjahr: 77,25 %). Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 13,95 %; ein Rückgang von 0,89 %-Punkten gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist u. a. mit der Aktivierung latenter Steuern zu begründen, die zum Stichtag bereits mit 250 % Gewichtung im Gesamtrisikobetrag berücksichtigt werden. Die Bruttobedarfsspanne sank von 1,49 % auf 1,42 %. Es lässt sich konstatieren, dass sich die bedeutsamsten Leistungsindikatoren überwiegend im Rahmen der Erwartungen entwickelt bzw. diese zum Teil übertroffen haben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Betriebsergebnis vor Bewertung im Jahr 2021 von Sonderfaktoren gestützt wurde. Der Bank sind aus ihrer Beteiligung an der DZ BANK AG erhöhte Dividendenausschüttungen zugeflossen. Außerdem konnten Optionsprämien in nennenswerter Höhe realisiert werden und negative Zinsen aus GLRG Geschäften bereits im Jahr 2021 gebucht werden, die ursprünglich in das Planjahr 2022 eingeflossen waren. Hierdurch begünstigt ist auch die Verbesserung der CIR. Einsparungen im Personal- und Verwaltungskostenbereich und eine gestiegene durchschnittliche Bilanzsumme konnten die Bruttobedarfsspanne als Kennzahl weiter verbessern. Mit einem Wert von 1,42 % konnte das in der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegte Ziel von kleiner 1,50 % bereits unterschritten werden.



Die Gesamtkapitalquote hat die Prognose nicht erreicht. Ursächlich für die Planabweichung ist unter anderem die Aktivierung latenter Steueransprüche. Die aus der Aktivierung geltend gemachten Erträge werden erst nach der Vertreterversammlung die Eigenmittel stärken können, während die daraus resultierenden Risikobeträge bereits jetzt eine höhere Eigenmittelunterlegung erfordern. Außerdem hat auch das im Kreditgeschäft erreichte Wachstum zu einer über Plan gestiegenen Gesamtrisikoposition geführt.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank in Südwestfalen erhöhte sich um TEUR 213.904 (+5,3 %) auf TEUR 4.264.879. Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme war ein deutliches Wachstum bei den Kundenkrediten, das durch den Abbau von Wertpapierpositionen und über Einlagen von Kunden refinanziert werden konnte. Außerdem zeigt sich auch hier die Aktivierung der latenten Steuern, die in gleichem Maße zu einem Ertrag und somit einer Steigerung der Passivseite geführt haben.



Außerbilanzielles Geschäft

Im außerbilanziellen Geschäft entwickelten sich die Eventualverbindlichkeiten mit TEUR 90.328 konstant zum Vorjahr. Hierin enthalten sind Credit Default Swaps (CDS) in Höhe von TEUR 33.531, davon TEUR 18.031 die im Rahmen von Kreislauftransaktionen mit anderen Genossenschaftsbanken (VR-Circle der DZ BANK AG) zur Diversifizierung der Adressenausfallrisiken abgeschlossen wurden und Credit Default Swaps in Höhe von TEUR 15.500, die in voller Höhe auf Sicherungsgeberpositionen entfallen. Die unwiderruflichen Kreditzusagen konnten um TEUR 15.976 reduziert werden. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Bank derivative Eigengeschäfte in Form von Zins-Swaps und Swaptions abgeschlossen. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen hierfür auf EUR 694 Mio., davon entfallen EUR 662 Mio. auf Instrumente zur Aktiv-/Passivsteuerung und weitere EUR 32 Mio. auf Instrumente in Bewertungseinheiten mit Wertpapieren. Daneben bestanden Ende 2021 noch Derivatgeschäfte in Form von Cap-, Devisentermingeschäften und Geschäften mit sonstigen Preisrisiken (Aktien- und Indexoptionen an der Eurex). Hierbei handelt es sich um noch nicht abgewickelte Kundengeschäfte, für die in der Regel unverzüglich gegenteilige Deckungsgeschäfte mit der zuständigen Zentralbank abgeschlossen wurden. Sofern für einzelne Lieferverpflichtungen aus Devisentermingeschäften keine direkten Gegengeschäfte bestehen, werden die entsprechenden Währungen in Form von Tagesgeldern zur Deckung vorgehalten. Des Weiteren bestand ein Eigengeschäft in Form eines Credit Default Swap als Sicherungsnehmerposition.

Aktivgeschäft

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	2.625.393	2.359.493	265.901	11,3
Wertpapiieranlagen	948.446	1.028.779	-80.334	-7,8
Forderungen an Kreditinstitute	246.291	264.662	-18.372	-6,9

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft, insbesondere im Bereich der Bau- und Immobilienfinanzierung sowie im Firmenkreditgeschäft, um 11,3 % ausgebaut werden. Damit konnte das angestrebte Wachstumsziel übertroffen werden. Entsprechend der regionalen Ausrichtung der Bank besteht ein hoher Anteil an Krediten im Bereich des verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors, die im Einzelfall auch hohe Blankokreditgewährungen beinhalten. Zur Finanzierung des Kreditwachstums hat die Bank ihre Wertpapiieranlagen und die Forderungen an Kreditinstitute reduziert.



Passivgeschäft

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	867.962	850.641	17.321	2,0
Spareinlagen	910.211	953.744	-43.533	-4,6
andere Einlagen	1.981.974	1.799.155	182.818	10,2
verbriefte Verbindlichkeiten	44.363	42.427	1.936	4,6
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.295	2.295	0	0,0

In der Struktur des Passivgeschäfts ist die Prognose aus dem Vorjahr mit einer Steigerung der Kundeneinlagen von über 5,00 % deutlich übertroffen worden. Hierbei ist der Trend von langfristigen Einlagen und Spareinlagen hin zu Sichteinlagen ungebrochen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vor allem aufgrund einer weiteren Mittelaufnahme im Rahmen von GLRG-III Geschäften (Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte der Deutschen Bundesbank) gestiegen.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft standen unverändert die Durchführung des Zahlungsverkehrs, Wertpapierdienstleistungen, der Außenhandel sowie die Vermittlung von Immobilien, Hypothekendarlehen, Konsumentenkrediten, Fonds, Versicherungs- und Bausparverträgen im Vordergrund der Geschäftstätigkeit. Das Provisionsergebnis von EUR 26,3 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 24,7 Mio.) deutlich gestiegen. Insbesondere die Wertpapierdienstleistungen haben zu dieser deutlichen Steigerung beigetragen. Das geplante Ergebnis wurde dabei nur knapp verfehlt. Auch im Zahlungsverkehrsbereich konnte ein Wachstum erreicht werden.



Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	61.975	54.716	7.259	13,3
Provisionsüberschuss ²⁾	26.328	24.677	1.651	6,7
Handelsergebnis	0	0	0	-
Verwaltungsaufwendungen	57.427	58.213	-786	-1,4
a) Personalaufwendungen	35.606	36.473	-867	-2,4
b) andere Verwaltungsaufwendungen	21.822	21.741	81	0,4

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3
2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

Für das Jahr 2021 wurde eine Steigerung des Zinsüberschusses um TEUR 5.130 geplant. Mit einer Steigerung zum Jahresende i.H.v. TEUR 7.259 konnte das geplante Ziel übertroffen werden. Nachdem im Jahr 2020 eine Ausschüttungssperre für direkt beaufsichtigte Kreditinstitute ausgesprochen wurde, konnte die DZ BANK AG im Jahr 2021 zumindest einen Teil der Ausschüttung nachholen. Dies hat wesentlich zur Zinsüberschussentwicklung beigetragen. Ein weiterer Faktor ist die Vereinnahmung negativer Zinsen im Rahmen von GLRG Transaktionen, die aufgrund der erreichten Wachstumsziele im Geschäftsjahr 2021 bereits vereinnahmt werden konnten, aber erst für das Geschäftsjahr 2022 geplant waren. Darüber hinaus hat die Absenkung des Freibetrages, für den die Bank keine Verwarentgelte auf Einlagen erhebt, zu einem Mehrergebnis beigetragen. Die letztgenannten Faktoren haben insbesondere zu einer deutlichen Entlastung des Zinsaufwandes beigetragen.

Auch das Provisionsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr mit einer Steigerung von 6,7 % deutlich ausgebaut werden. Mit einem Plus von TEUR 1.651 ist das geplante Ziel nur um TEUR 245 verfehlt worden. Träger des Erfolgs sind gestiegene Erträge im Bereich der Wertpapierdienstleistung und -vermittlung sowie im Zahlungsverkehr. Auch im Bereich der Bauspar-, Versicherungs- und Immobilienvermittlung konnten Mehrerträ-

ge erzielt werden. Auf der Aufwandsseite ist der Aufwand für Kreditvermittlungen weiter gestiegen. Hier zeigt sich der auch im Jahr 2021 anhaltende Erfolg der Bank im Plattformgeschäft. Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 81 erhöht, lag aber unter dem Plan für das Jahr 2021. Gestiegen sind hier insbesondere die Kosten für die Archivierung von Geschäftsunterlagen, was durch eine geänderte Grundlage bei der Berechnung der Rückstellungen für diese verursacht wurde. Außerdem sind die Beiträge für die Sicherungseinrichtung und Garantiefonds gestiegen. Die Umstellung des Preismodells bei der Rechenzentrale hat dagegen für Entlastung gesorgt. Außerdem sind die Instandhaltungskosten für Gebäude sowie Energiekosten weiter rückläufig gewesen.

Der Rückgang des Personalaufwands ist zum einen auf einen niedrigeren Stand der Mitarbeitenden zurückzuführen. Zum anderen waren die Vorjahre belastet durch Einmalaufwendungen im Rahmen des aufgelegten Altersteilzeitprogramms. Insgesamt liegt die Bank über dem geplanten Personalaufwand für das Jahr 2021, was auf eine höhere erforderliche Zuführung zu den Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen ist. Mittelfristig dient diese Maßnahme aber der Erreichung der von der Bank definierten Zielmarke der Bruttobedarfsspanne.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aktivierungspflichtige Sachinvestitionen in Höhe von TEUR 1.694 getätigt. Vor allem wurde in die Erneuerung der SB-Technik investiert und die übrige IT-Infrastruktur und Überwachungsanlage auf einem zeitgemäßen Stand gehalten. Der Umbau bisheriger Büro- in Wohnflächen in der Geschäftsstelle in Marienheide konnte im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Der geplante Neubau der Geschäftsstelle in Halver hat auch im Jahr 2021 coronabedingt noch nicht begonnen. In Plettenberg plant die Bank eine vollständige Sanierung und Erweiterung des Bankgebäudes. Neben den aktivierungspflichtigen Investitionen wurden im Jahr 2021 Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von TEUR 1.326 durchgeführt.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit des Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum 2021 einen Wert von mindestens 128,3 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Kennzahl bei 141,86 %. Die Mindestreserveverpflichtungen wurden im vergangenen Jahr uneingeschränkt erfüllt.

Eigenmittel

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR zu den Mindestanforderungen wurden von der Bank im Geschäftsjahr 2021 jederzeit eingehalten.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	392.597	343.180	49.418	14,4
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	349.679	344.102	5.577	1,6
Harte Kernkapitalquote	13,7 %	14,3 %		
Kernkapitalquote	13,7 %	14,8 %		
Gesamtkapitalquote	14,0 %	14,8 %		

1) Hierzu rechnet die Bank die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	147.829	25.095	122.735	489,1
Liquiditätsreserve	800.617	1.003.685	-203.068	-20,2

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Kreditinstitutes im Vergleich zum Vorjahr aus folgenden Gründen als zufriedenstellend und nachhaltig:

Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit Kunden überwiegend aus der Region, setzte sich fort. Sowohl beim Kreditgeschäft mit den Firmenkunden als auch im Baufinanzierungsbereich konnten hohe Wachstumsraten erzielt werden, was sich in einem bilanziellen Kreditwachstum von 11,3 % widerspiegelt. Auch im Wertpapierbereich konnten, begünstigt durch das Niedrig- bzw. Nullzinsniveau, weitere Erfolge erzielt und das Provisionsergebnis entsprechend gesteigert werden. Sowohl das Betriebsergebnis vor Bewertung als auch der Jahresüberschuss vor Steuern liegen deutlich über Planniveau.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr eingehalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Maßnahmen in die Wege geleitet, die zu einer spürbaren Stärkung der Eigenmittel führen werden und so den Wachstumskurs der Bank sichern. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Prognosebericht

Die Eckwertplanung der Bank, die aufgrund der eingeleiteten Zinswende und der Eskalation in der Ukraine überarbeitet wurde, basiert auf folgenden wesentlichen Annahmen: Der Zinsüberschuss soll unter der Prämisse eines steigenden Zinsniveaus und eines um knapp 4,0 % p. a. steigenden Geschäftsvolumens bei einem angestrebten Aktivtausch zu Gunsten der Kundenforderungen prozentual leicht ausgebaut werden.

Für das Jahr 2022 wird dabei ein prozentuales Wachstum im Kundenkreditgeschäft von 8,9 % und ein konstantes Volumen

der Kundeneinlagen angenommen. Aufgrund der Verlagerung des Maklergeschäftes auf die Tochtergesellschaft der Bank, die VR Immo: Südwestfalen GmbH & Co. KG, wird eine Reduzierung des Provisionsüberschusses von 5,6 % erwartet.

Beim Personalaufwand wurden eine reguläre tarifliche Steigerung der Gehälter um 2 % sowie ein Anstieg der Mitarbeiterkapazitäten um 7 Vollzeitarbeitskräfte berücksichtigt. Die Höhe der Sachaufwendungen wird im Jahr 2022 auf Basis detaillierter Budgets um 3,9 % ansteigen.

In Rahmen der Kapitalplanung für die Jahre bis 2026 wurde aufgrund der angekündigten erhöhten aufsichtsrechtlichen Anforderungen ab 2023 bzw. der Basel III-Umsetzung im Jahr 2025 ein erhöhter Kapitalbedarf ermittelt, der durch Ergebnisthesaurierung und zielgerichtete Kapitalmaßnahmen umfänglich gedeckt wird.

Für den bedeutsamsten Leistungsindikator Betriebsergebnis vor Bewertung prognostiziert die Bank zunächst eine sinkende Entwicklung von 0,73 % auf 0,56 % der dBS. In den darauffolgenden 4 Jahren plant sie mit einer kontinuierlichen Verbesserung auf einen Zielwert im Jahr 2026 von 0,75 %. Die für 2022 geplante Gesamtkapitalquote wird mit 16,18 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 deutlich steigen. Aufgrund der erhöhten Kapitalanforderungen und des erwarteten Wachstums erfolgt in den darauffolgenden Jahren ein Rückgang bis auf einen Wert von 14,72 % im Jahr 2026.

Die weitere Entwicklung bleibt vor allem aufgrund der Krise in der Ukraine ungewiss und wird durch die Bank intensiv beobachtet. In welchem Umfang sich die Auswirkungen in Form von Wertpapierabschreibungen und möglichen Kreditausfällen tatsächlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank niederschlagen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Eine regelmäßige Überprüfung unserer Planannahmen und ggfs. notwendige Anpassungen werden vorgenommen.

Siegen, im Mai 2022
Volksbank in Südwestfalen eG

Der Vorstand


Karl Michael Dommes


Roland Krebs


Jens Brinkmann

Alles und nichts bleibt wie es ist ...

... dieses Wortspiel nach dem Motto „stetig ist der Wandel“ trifft die Geschehnisse des Geschäftsjahres 2021 unserer Volksbank in Südwestfalen recht genau. Die Unsicherheit und die Herausforderungen durch Corona sind geblieben, die Auswirkungen auf die Wirtschaft der Region sind jedoch nicht so stark ausgefallen, wie zuvor vielleicht noch befürchtet. Vielmehr durften wir im vergangenen Geschäftsjahr eine tolle Erfahrung machen: Es ist unserer Bank gelungen, in diesem ein Höchstmaß an Veränderungsfähigkeit fordernden Jahr außerordentlich gute Ergebnisse zu erreichen.

Die Arbeit im Aufsichtsrat haben wir dabei in der bewährten Form fortgesetzt: Neben fünf turnusmäßigen Sitzungen des Gesamtremiums haben die Ausschüsse insgesamt zwölf Mal getagt. Die zur Unterstützung des Gesamtremiums gebildeten Ausschüsse – der Allgemeine Prüfungsausschusses, der Ausschuss für Vorstands- und Personalangelegenheiten sowie der Risikoausschuss – haben ihre beratende Funktion erfüllt, Entscheidungen vorbereitet und in den ordentlichen Sitzungen des Gesamtremiums berichtet. Der Risikoausschuss hat zudem die federführende Mitwirkung und Überwachung im Kreditgeschäft unserer Bank wahrgenommen. So wurden strategische Fragestellungen und Angelegenheiten von besonderer Bedeutung durch den Aufsichtsrat beraten und begleitet. Über die Lage, die Entwicklung und den Geschäftsverlauf der Bank, Rentabilität, Risiken sowie die operative und strategische Ausrichtung hat der Vorstand den Aufsichtsrat in den Sitzungen umfangreich schriftlich und mündlich informiert. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates wichtige Entscheidungen, besondere Geschäftsvorfälle sowie die Geschäfts- und Risikostrategie der Bank begleitet.

Mit der am 11. Februar 2021 durch Eintragung in das Genossenschaftsregister in Kraft getretenen Satzungsänderung besteht der Aufsichtsrat derzeit aus insgesamt 15 Personen, darunter fünf Mitglieder, die aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewählt wurden. Aufgrund des Erreichens

der satzungsgemäßen Altersgrenze wurden die Herren Jochen Billich, Heinrich Gräbener und Richard A. Hußmanns nicht wiedergewählt und sind somit aus dem Aufsichtsrat der Bank ausgeschieden. Frau Annegret Schmeck und Herr Gunnar Vetter sind im Rahmen der Verkleinerung des Aufsichtsrates (Neuwahl durch die Arbeitnehmerschaft) als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Prof. Dr.-Ing. Sven Keller ist im Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates bestätigt worden. Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ist weiterhin Frau Brigitta Wallmann.

Die Arbeit des Aufsichtsrates und die erforderliche Fortbildung wird durch die Bereitstellung von angemessenen personellen und finanziellen Ressourcen gewährleistet. Es ist festzustellen, dass der Aufsichtsrat aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt. Die gem. § 25d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG durchgeführte Selbstbewertung hat bestätigt, dass die notwendigen Anforderungen durch die einzelnen Mitglieder als auch durch das Gremium in seiner Gesamtheit erfüllt werden. Das Gremium ist außerdem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt a. M., hat unter Einbeziehung der Buchführung den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er hat uns gegenüber außerdem die Unabhängigkeit seiner an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) hat sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsfeststellungen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit der Kontrollsysteme befasst. Außerdem hat er sich über eventuelle Besonderheiten informiert. Unstimmigkeiten wurden im Rahmen der Abschlussprüfung nicht

festgestellt. Insgesamt hat der Aufsichtsrat seinen Beitrag zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung geleistet, indem er sich von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses ausreichend überzeugt hat. Das Ergebnis der Abschlussprüfung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss seiner Prüfungen bestehen seitens des Aufsichtsrates keinerlei Einwände. Wir empfehlen der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

Für die geleistete Arbeit im herausfordernden Geschäftsjahr 2021 danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Volksbank sehr herzlich. Dem Vorstand gilt unser Dank darüber hinaus auch für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen allen Mitgliedern und Kunden, unserem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin Gesundheit und Durchhaltevermögen auf dem Weg in ein „neues Normal“.

Siegen, im Mai 2022

Volksbank in Südwestfalen eG
Der Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Sven Keller
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)



Mitglieder des Vorstands

Karl Michael Dommes, Vorstandssprecher
Bankvorstand für Privatkundenbetreuung,
die Digitalbank,
Vertriebs- und Personalmanagement,
Immobilienvermittlung
und Vorstandsstab

Jens Brinkmann
Bankvorstand für Gesamtbanksteuerung
und Infrastrukturmanagement,
Kreditmanagement,
Interne Revision und
das Compliance-Office

Roland Krebs
Bankvorstand für Firmenkundenbetreuung,
PrivateBanking,
Treasury und Immobilienfinanzierung

Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr.-Ing. Sven Keller
Vorsitzender
Hochschullehrer an der Technischen Hochschule Mittelhessen

Brigitta Wallmann
Stellvertretende Vorsitzende
Dipl.-Kauffrau, Steuerberaterin in der Kanzlei Grote,
Benninghaus, Mähler, Peeters & Partner

Jochen Billich (bis zum 07.06.2021)
Rechtsanwalt und Notar a.D. in der Sozietät Billich,
Sprenger & Kollegen GbR

Kai Dörnbach
Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter
der Dörnbach Unternehmensgruppe

Heinrich Gräbener (bis zum 07.06.2021)
Rentner

Heinz Griesenbruch
Bankangestellter*

Uta Hilden
Bankangestellte*

Richard Albert Hußmanns (bis zum 07.06.2021)
Dipl.-Betriebswirt, Geschäftsführer der Meinerzhagener
Baugesellschaft mbH

Melanie Regina Klein
Dipl.-Kauffrau, Geschäftsführende Gesellschafterin
der Bruno Klein Systembau GmbH

Jörg Kohlhage
Geschäftsführender Gesellschafter der Winkler GmbH

Dr. Peter Koopmann
Rechtsanwalt und Notar, Mitglied der Sozietät
Koopmann & Schaumann

Klaus-Peter Kraft
Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter
der Kraft Treuhand GmbH

Annegret Schmeck (bis zum 07.06.2021)
Bankangestellte*

Rochus Schulz
Bankangestellter*

Uwe Seelbach
Bankangestellter*

Dr. Sven Simons
Geschäftsführer der GfD Gesundheit für
Deutschland GmbH & Co. KG

Peter Tweer
Dipl.-Kaufmann, Leiter Materialwirtschaft und Fertigung
bei Bender & Wirth GmbH & Co. KG

Gunnar Vetter (bis zum 07.06.2021)
Bankangestellter*

Klaus Peter Zahn
Geschäftsführender Gesellschafter
der biss.art Dentallabor KG

Jan Zanger
Bankangestellter*

* von den Mitarbeitern/innen gewählt

Generalbevollmächtigte Bereichsleiter

Niklas Jarosch
Kreditmanagement

Uwe Kleppel
Firmenkunden und
Immobilienfinanzierung

Ralf Stederoth
Gesamtbanksteuerung
und Infrastrukturmanagement

Bereichsleiter

Dieter Fritz
Prokurist, Personalmanagement

Lavinia Heße
Prokuristin, DigitalBank und Vorstandsstab

Reinhard Hübl
Prokurist, Treasury

Thorsten Klein
Prokurist, PrivateBanking

Stefan Ohrmann
Prokurist, Privatkunden
Märkischer Kreis | Marienheide

Markus Schäfer
Prokurist, Vertriebsmanagement

Bernd Schöler
Prokurist, Privatkunden Siegerland

Volker Schwarz
Prokurist, Immobilienvermittlung

Christian Uckermark
Interne Revision

Head of Compliance

Rochus Schulz

Regionalbeiräte

Region
Neuenrade, Affeln, Balve, Garbeck,
Altena-Dahle

Dr. Gert Commandeur	Neuenrade
Fabian Cormann	Neuenrade
Christoph Haarmann	Balve
Kim Hücking	Altena
Hans-Jürgen Karthaus	Balve
Anke Levermann	Neuenrade
Adelheid Lösse	Balve
Helmar Roder	Altena
Gisbert Sprenger jun.	Balve
Christian Wulf	Balve
Markus Zanger	Neuenrade
Heinz Zerbe	Neuenrade

Region
Altena, Werdohl, Plettenberg

Ali Akdeniz	Werdohl
Nils Cramer	Lüdenscheid
Christiane Frebel	Altena
Gerhard Funke	Plettenberg
Stefanie Gärtner	Plettenberg
Carsten Hoffmann	Neuenrade
Elisabeth Minner	Plettenberg
Regina Reininghaus	Werdohl
Erika Schmidt-Boncek	Plettenberg
Gerd Stederoth	Plettenberg
Hans-Georg Störmer	Altena
Marc Sütterlin	Werdohl

Region
Lüdenscheid, Herscheid, Halver,
Schalksmühle

Ernst-Walter Berbecker	Halver
Eckhard Berthold	Schalksmühle
Thomas Degen	Halver
Christa Maria Dickel	Herscheid
Dr. Stefan Michael Glocke	Lüdenscheid
Volker Halbhuber	Herscheid
Horst Reuner	Halver
Arne Röhrbein	Herscheid
Henning Schulz	Lüdenscheid
Janina Storch	Lüdenscheid
André Westermann	Herscheid

Region
Meinerzhagen, Valbert, Marienheide,
Müllenbach

Nadine Blume	Meinerzhagen
Jan Bondke	Marienheide
Elke Fernholz	Meinerzhagen
Stephan Linden	Marienheide
Johannes Müller	Meinerzhagen
Martin Pätzold	Meinerzhagen
Albert Rasche	Meinerzhagen
Stefan Schneider	Meinerzhagen
Lucas Schnepfer	Marienheide
Sven Schöneberg	Marienheide

Region
Siegerland

Elke Bernshausen	Hilchenbach
Kristina Bösch	Burbach
Matthias Büdenbender	Netphen
Sarah De Angelis	Hilchenbach
Timo Dornseifer	Kreuztal
Dr. Tim Christian Elkar	Neunkirchen
Walter Hering	Mudersbach
Hannelore Honig	Freudenberg
Daniel Jud	Neunkirchen
Heike Klöckner	Netphen
Wolfgang Narjes	Kreuztal
Dr. Elmar Winkel	Siegen

Jugendbeirat

Carolin Becker	Wilnsdorf
Christopher Ernst	Neuenrade
Laura Häring	Plettenberg
Jonas Korbel	Balve
Lucas Röder	Lüdenscheid
Sarah Schulte	Gummersbach
Annika Staat	Plettenberg
Julia Weber	Marienheide
Johannes Wirobal	Netphen
Lennart Wuest	Meinerzhagen



Herausgeber

Volksbank in Südwestfalen eG

Redaktion

Volksbank in Südwestfalen eG,
Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung und Realisierung

plakart GmbH & Co. KG, Neuenrade
agentur für werbung

Texte

Volksbank in Südwestfalen eG

Fotos

Volksbank in Südwestfalen eG
Studio Steve, Lüdenscheid
Adobe Stock: Stefan Schurr, mezzotint_fotolia,
KopoPhoto, vprotastchik, tslphoto, Rawpixel.com
Naypong Studio

Druck

Emil Groll GmbH, Meinerzhagen

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Genossenschaftsverband – Verband der
Regionen e.V., Frankfurt am Main

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

Dieser Jahresbericht wurde gedruckt auf

FSC Rec. NC-COC-015474
FSC Rec. NC-COC-015474
klimaneutraler Druck



Auf die nächsten erfolgreichen Jahre!



**Volksbank
in Südwestfalen eG**

Sauerfelder Str. 5
58511 Lüdenscheid
02351 1770
info@VBinSWF.de

Berliner Str. 39
57072 Siegen
0271 23000
www.VBinSWF.de